

Birkner besucht Energiesiedlung

Wierthe Der FDP-Politiker lässt sich das Konzept vorstellen.

Während seiner Sommertour hat der stellvertretende Vorsitzende der FDP im niedersächsischen Landtag, Stefan Birkner, die Integrierte Energiesiedlung Wierthe besucht. Initiative und Tatkraft seien es, die unseren Wohlstand sicherten. Deswegen besuche er Menschen und Unternehmen, die etwas wagen und das Land dadurch voranbrächten, machte der Politiker laut



Nasir El Bassam (links) kam mit Stefan Birkner über die Einzelheiten des Vorhabens ins Gespräch.

Foto: privat

FDP deutlich. Der Leiter des Internationalen Forschungszentrums für Erneuerbare Energien, Nasir El Bassam, stellte aus Anlass des Besuchs das Konzept der Integrierten Energiesiedlungen vor. Es sieht laut FDP eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung der ländlichen Räume Europas und weltweit vor. Das Ziel ist die Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit Energie, Wasser und Nahrungsmitteln und deren Entkopplung vom Verbrauch fossiler Ressourcen durch die Nutzung regenerativer heimischer Energiequellen sowie im gleichen Zuge die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen durch Integration von klein- und mittelständischen Betrieben für die Landbevölkerung. Insgesamt beinhaltet es umweltrelevante, sozial-ökonomische, energetische und entwicklungspolitische Elemente. El Bassam erläuterte die Eckpfeiler des Projektes: Energiebereitstellung, Beschäftigung und Ausbildung, Umwelt und Klimaschutz, Ressourcen-Management sowie Nahrungsmittel- und Rohstoffproduktion, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Mit der Umsetzung des Projektes in den unterschiedlichsten Regionen könnte ein Strukturwandel vorbildhaft für alle Wirtschaftsbereiche erzielt werden und damit der Leitidee der Energiewende entsprochen werden. Dadurch sei es ein Projekt zur Verminderung von Armut und Flucht. Birkner sicherte zu, in Sachen Förderung unter anderem Kontakte zur niedersächsischen Bingo- Stiftung herzustellen.